

Buddha-Bildnisse auf dem heimischen Altar

Fragen an Geshe Palden Öser aus dem Tibetischen Zentrum Hannover

Warum gibt es überhaupt Statuen des Buddha im Buddhismus? Wozu braucht man diese Abbilder aus Holz, Stein, Messing oder anderen Metallen? Worin liegen ihre Bedeutung und ihr Nutzen?

GPÖ: Man verwendet Abbilder des Buddha als Andenken, in dankbarer Wertschätzung und als Stütze für den eigenen Glauben, denke ich. Für Buddha-Statuen gilt generell: egal, ob sie aus Gold, Kupfer, Holz oder Eisen hergestellt sind; mit einer guten Motivation häuft man bei der Herstellung einer Statue durch die daraus entstehenden Verdienste gleichermaßen viel gutes Karma an – ob man nun, wenn man über großen Wohlstand verfügt, Gold oder anderes kostbares Material verwendet, oder, wenn man wenig Wohlstand besitzt, eine Statue aus Holz, Stein oder günstigerem Material fertigt, bzw. fertigen lässt. Auf der Grundlage dieses guten Karmas erlangt man durch eine günstige Wiedergeburt den Vorteil, dass man die Möglichkeit hat zur Erfüllung aller seiner Wünsche. Wie es im Lotos-Sūtra heißt: „Einige fertigen aus den sieben Juwelen, einige aus Kupfer oder Bronze die Gestalt der Sugatas. / Sie alle werden die Erleuchtung erlangen.“ Egal, ob man nun die körperliche Gestalt des Sugata aus den „Sieben Juwelen“, Kupfer oder Bronze herausarbeitet, ihn als Relief gestaltet, selbst ein Bild malt oder bei anderen in Auftrag gibt: durch alle diese Handlungen bewirkt man das Resultat einer guten körperlichen Konstitution, gesunder Organe, einer charismatische Ausstrahlung und einer sympathischen Wirkung auf andere. Und was das Ergebnis der vollendeten Befreiung angeht, so wird gelehrt, dass der von Verfall, Sorge und allem Leid freie höchste Zustand eines vollkommen erleuchteten Buddhas sich dadurch schnell erreichen ließe. Auch durch andere, Lamas u.s.w., in etlichen überlieferten Texten der Sammlungen von Sūtra und Tantra, wird ausgesagt, dass sich aus der Errichtung von Buddha-Statuen ein weitreichender Nutzen ergibt. In Anbetracht all dieser Aussagen sollte man alle Zweifel im Geist beseitigen und mit gläubigem Respekt einspitzig konzentriert ausgerichtet solche Stützen etc. aufstellen – eben mit der Absicht, das dauerhafte Gute zu erlangen: Man strengt sich an, dafür weiße karmische Samen zu pflanzen.

Um eine Buddha-Statue einzusegnen, was braucht man dazu? Was ist dazu wichtig?

GPÖ: In der Hauptsache braucht man eine einwandfreie heilsame Motivation. Dann natürlich das entsprechende Ritual und alles dazu Erforderliche. Für die Statue benötigt man die entsprechenden, auf ein Trägermaterial (z. B. Papier) geschriebenen Dharanis. Das alles muss in der Vorbereitung zur Einsegnung gut abgeschlossen sein.

Was muss man in Bezug auf das Aussehen einer Buddha-Statue beachten?

GPÖ: Die Statue sollte nicht unansehnlich krumm und schief gearbeitet sein. Kurz gesagt: Es ist wichtig, dass sie in vollendeter Weise ohne Makel gestaltet ist, so dass man, wenn man selbst oder andere sie anschauen, ein gewisses gläubiges Vertrauen entwickeln kann. Ein solches Aussehen sollte sie haben.

Welches Verhalten ist für einen gläubigen Buddhisten in Gegenwart einer Statue wichtig, worauf sollte man achten?

GPÖ: Wenn man ein Buddhist ist, sollte man sich in Gegenwart einer Buddha-Statue verhalten, als sei der Buddha selbst anwesend. Der Platz auf dem Altar sollte immer gut entstaubt sein und sauber gehalten werden. Und weil man weder während der Darbringung von Gaben abgelenkt sein sollte, noch in der Motivation, empfiehlt es sich, dass man sich bewusst fest entschließt, die Fünf Arten der falschen Lebenseinstellung (fünf Verhaltensweisen, die auf eigenen Gewinn ausgerichtet sind: schmeicheln, anbiedere, habgierig sein, gutes Verhalten heucheln, abschwatzen, Anm. d. Red.) und eine schwankende Motivation, welche immerzu mit dem starken Wunsch nach eigenem Profit verbunden sind, komplett nicht mehr anzunehmen. Deshalb stellt man das Wasser-Opfer, Blumen, Früchte, und welche feinen anderen Gaben auch immer, für das Wohl der anderen Wesen auf. Danach verneigt man sich mit Körper, Rede und Geist und spricht die gewünschten Gebete; das ist wichtig.

Wenn man für seinen eigenen Haus-Altar eine Buddha-Statue erwerben möchte, welches ist die beste Einstellung, mit der man das tun sollte? Welches Denken wäre unangemessen?

GPÖ: Wenn man für seinen heimischen Altar eine Buddha-Statue erwirbt, sollte das nicht aus der Motivation heraus geschehen, sich irgendwie ein Ansehen bei anderen damit zu verschaffen. Aus Wertschätzung gegenüber Buddha, als Stütze für den eigenen Glauben oder als Feld zur Ansammlung von Verdienst – diese edle Motivation braucht es; das ist wichtig. Kurz gesagt: Eine Motivation, die frei ist von den Acht Weltlichen Dharmas (Gewinn, Verlust, Lob, Tadel, Glück, Pech, gute Nachrichten, schlechte Nachrichten). Wenn man eine Buddha-Statue mit Verachtung behandelt, indem man denkt: „Die ist ja nur aus Holz, oder bloß aus Eisen...“ und weder Respekt noch Vertrauen zeigt, das wäre ein unangemessenes Verhalten.

Vielen Dank!